

Protokoll der Regionalversammlung 5 Biel-Seeland

Ort: BFB – Bildung Formation Biel-Bienne, Robert Walser Platz 9, Biel Lyss
Datum: Donnerstag, 22. März 2018
Zeit: 18:00 bis 20:00 Uhr

Teilnehmende (Vorstand)

Peter Guntern, Präsident
 Max Eichelberger, Kassier
 Christian Robert, Beisitz
 Sarah Liechti, stellvertretende Sekretärin

Entschuldigt / Abwesend (Vorstand)

Claudia Wälti, Sekretärin

Es sind 21 Vertreterinnen und Vertreter anwesend.

Traktanden

	Information Diskussion Beschluss
1. Begrüssung und Organisatorisches	I
2. Protokollgenehmigung RV 2 vom 9. November 2017	B
3. Informationen aus der LK und zur DV vom 2.5.2018	I
4. Marschhalt 1: Ergebnisse der politischen Debatten	I
4.1. Kampagne gegen den Bildungsabbau	
4.2. Kampagne gegen Initiative „Lehrpläne vors Volk“	
5. Marschhalt 2: Anliegen aus der RV 1/2017	I
5.1. ICT	
5.2. Begleitung von Berufseinsteigenden durch Mentoring	
5.3. Integration	
5.4. Ausbildungsgänge PH Bern	
5.5. Entwicklung hin zur Individualität, Homeschooling, Privatschulen. Welches Image hat die Volksschule?	
5.6. Prekäre Schulsituation in der Stadt Biel: Platzknappheit / Klassengrösse	
6. Anliegen aus den Kollegien	D
7. Verschiedenes	I

	Wer	Wann
1. Begrüssung und Organisatorisches <ul style="list-style-type: none">- Begrüssung der anwesenden Kollegienvertreter-/ innen und Neumitglieder.- Der Anlass findet ohne Wahlkreisversammlung BLVK statt.- Entschuldigt: Susanna Monza, Prim + KG Aarberg; Brigitte Grütter Grindat, Prim + KG Safnern; Karin Bürki; Katharina Fuhrer, Prim Vingelz- Anwesende Neumitglieder: Nina Lewis, Sutz-Lattrigen, Mörigen. Sie erhält ein kleines Präsent.- Die neuen Vertreterinnen Sara Brenner, Prim Brügg (Bärlet); Anna Kohler Prim Brügg und Karin Zdrasil, Prim Biel-Madretsch erhalten ein Schraubenzieher-Set.- Anwesende Mitglieder: 22- Stimmberechtigte Personen: 21- Präsenzliste zur Zirkulation.	pg	
2. Protokollgenehmigung RV 2 vom 9. November 2017 <p>Das Protokoll der RV 2 vom 9. November 2017 (auf der Website abrufbar) wird einstimmig genehmigt.</p>	pg	
3. Informationen aus der LK und zur DV vom 2.5.2018 <ul style="list-style-type: none">- Die Jahresrechnung und die mittelfristige Strategie „reduce to the max“ (nicht mehr Ausgaben als Einnahmen) werden vorgestellt.- Wahl- und Stimmberechtigung der pensionierten Aktivmitglieder: Die pensionierten Aktivmitglieder sollen neu auch Teil einer Kommission sein können.- Budgetverteilung Regionen / Fraktionen: Die Delegierten stimmen an der kommenden DV über zwei Vorschläge zum Verteilschlüssel ab.	cr	
4. Marschhalt 1: Ergebnisse der politischen Debatten <p>cr informiert über die Art und Wirkung der Kampagnen von Bildung Bern sowie über die Ergebnisse aktueller Debatten.</p>	cr	
4.1. Kampagne gegen den Bildungsabbau <ul style="list-style-type: none">- Die Aktion „rotes Tuch“ löste grosse und vorwiegend positive Reaktionen aus.- Erfolg: Die gestrichenen Einsparungen werden an keiner anderen Stelle kompensiert.		

	Wer	Wann
<ul style="list-style-type: none"> - Einsparung beim IBEM Pool konnte nicht abgewendet werden. Teile der Einsparungen können jedoch durch den Lektionenpool ausgeglichen werden. 		
<p>4.2. Kampagne gegen Initiative „Lehrpläne vors Volk“ Die Kampagne war erfolgreich. Die produzierten Kurzfilme lösten keine negativen Reaktionen aus. Trotzdem verzichtete das überparteiliche Komitee auf deren Verbreitung. Dessen ungeachtet werden sich künftige Kampagnen von Bildung Bern auch weiterhin durch Mut und Unkonventionalität auszeichnen.</p> <p>Erstmals seit sechs Jahren wurde das Budget für die Kampagnen nicht überschritten (sondern nur zur Hälfte ausgeschöpft).</p>		
<p>5. Marschhalt 2: Anliegen aus der RV 1/2017 cr informiert, welche Anliegen Bildung Bern zurzeit behandelt.</p>	cr	
<p>5.1. ICT Im Januar 2018 erschien das neue Pflichtenheft SMI (Spezialisten für Medien und Informatik).</p> <ul style="list-style-type: none"> - SMI gewährleisten primär den pädagogischen Support. - Zudem sind SMI für den first level support verantwortlich. Alles was darüber hinaus geht, ist Aufgabe von externen Firmen. Werden diese trotzdem von den SMI übernommen, muss dies vertraglich mit der Gemeinde geregelt werden. <p>Die Empfehlungen an Gemeinden (2016) sind eher offen formuliert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Daher werden Bewilligungen grosszügig gesprochen. - Empfehlung: mit Konzepten an die Gemeinden treten. Auf Wichtigkeit der Digitalisierung hinweisen und entsprechende Mittel einfordern. <p>Zwecks Austausch traf sich die LK von Bildung Bern am 22.3.18 mit dem Bildungsrat zum Mittagessen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - In diesem Zusammenhang wurde auf die Chancen und Gefahren der Digitalisierung aufmerksam gemacht. - Weiter schlägt Bildung Bern eine Strategie „Informatik“ vor. 		

	Wer	Wann
<p>5.2. Begleitung von Berufseinsteigenden durch Mentoring Bildung Bern fordert ein kantonales Konzept für den Berufseinstieg. Der diesbezügliche Vorschlag beinhaltet unter anderen folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Zeitliche Entlastung der Berufseinsteigenden während den ersten zwei Jahren. Vorgeschlagen wird mindestens eine Lektion pro Woche (Vollpensum).- Funktionszulage: Die Tätigkeit der Mentoren und Mentorinnen wird entschädigt und zeitlich mit mindestens einer Wochenlektion abgegolten.- Langfristig müssen diese Forderungen im Zusammenhang mit einem gerechteren Lohnsystem (Anpassung Gehaltsklassen?, Master für Alle?) diskutiert werden. <p>Die Erziehungsdirektion nahm die Forderungen gut auf.</p>		
<p>5.3. Integration Die Integration stellt insbesondere für die Eingangs- und Unterstufe eine grosse Herausforderung dar.</p> <ul style="list-style-type: none">- Bildung Bern vertritt den Standpunkt, dass es nicht in jedem Fall sinnvoll ist, ein Kind in eine Regelklasse zu integrieren.- Für eine gelingende Integration sind unter anderen folgende Voraussetzungen unabdingbar:<ul style="list-style-type: none">o professionelle Unterstützungo Bereitschaft des Kollegiums <p>Bildung Bern empfiehlt, den Mut zu haben, neue Wege zu gehen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Beispielsweise könnten künftig gesprochene Lektionen aus dem IBEM /BMV Pool auch für Co-Teaching verwendet werden. (Problem: Vorstufenabzug für Heilpädagogen). Hearing: Mo 26.3.2018, Gym Kirchenfeld ab 18:00 Uhr.		
<p>5.4. Ausbildungsgänge PH Bern Anlässlich der zweimal jährlich stattfindenden Gespräche mit der Leitung der PH Bern, stellte Bildung Bern folgende Forderungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ungeeignete Personen sollen frühzeitig ausgesondert werden.- Das reguläre Studium soll heilpädagogische Aspekte beinhalten.		

	Wer	Wann
<p>- Die heilpädagogische Ausbildung soll auch berufsbegleitend absolviert werden können.</p>		
<p>5.5. Entwicklung hin zur Individualität, Homeschooling, Privatschulen. Welches Image hat die Volksschule? Bildung Bern und der LCH verfolgen die Angriffe auf Unentgeltlichkeit der Volksschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bundesgerichtsurteil auf Grund geplanter Gesetzesänderung im Kanton Thurgau. Diese sah unter anderem Folgendes vor: <ul style="list-style-type: none"> o Übernahme der Kosten für DAZ-Kurse durch die Eltern o Die Anpassung der zulässigen Lagerbeiträge seitens der Eltern wurden nur in einem Nebensatz erwähnt o Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern empfiehlt diesbezüglich einen Beitrag von 20 – 30.- pro Tag - BYOD (bring your own device): Wenn Politik und Bevölkerung die Digitalisierung in der Schule wollen, kostet dies. 		
<p>5.6. Prekäre Schulsituation in der Stadt Biel: Platzknappheit / Klassengrösse Die grossen Budget-Unterschiede zwischen den Gemeinden verstärken die Chancenungleichheit.</p> <ul style="list-style-type: none"> - cr schlägt vor, die Verantwortlichen einzuladen, sich vor Ort ein Bild der Situation zu machen, um den Weg für Veränderungen vorzubereiten. - Gleichzeitig müssen neue Wege der Finanzierung der Schulen angedacht werden. <p>Die Anwesenden äussern sich einstimmig, dass sich die Mitgliedschaft bei Bildung Bern lohnt. Anliegen müssen von der Basis kommen, weitergetragen und lobbied werden, um einer Lösung näher zu kommen. In diesem Sinne leistet Bildung Bern einen wichtigen Beitrag.</p>		
<p>6. Anliegen aus den Kollegien Neues Französischlehrmittel: Bildung Bern lancierte eine Passepartout-Umfrage. Deren Ergebnisse werden in die Überarbeitung des</p>	pg	

	Wer	Wann
<p>Französischlehrmittels einfließen.</p> <p>Karin Mumenthaler, Schule Kappelen stellt das Anliegen von U. Stettler, Schule Kappelen vor. Die Verwaltung der Lizenzen des Schulverlags und die Instandhaltung der Sprachlehnmittel-Software sind äusserst umständlich.</p> <p>Anliegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Digitale Überarbeitung: sämtliche Inhalte müssen online (und einheitlich) abrufbar sein. - Layout / formale Anpassung: Einwegmaterialien sind wenig sinnvoll, zudem auch die Arbeitsblätter und die zusätzlichen Materialien wenig kompakt gestaltet sind. <p>Karin Zdrazil, Biel Madretsch stellt den offenen Brief bezüglich der im LP 21 vorgesehenen Erweiterung der Lektionentafel vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusätzliche Stunden in der 1. + 2. Klasse werden v.a. auf die Nachmittage gelegt. Mit einem zusätzlichen (anspruchsvollen) Nachmittag ist die Schmerzgrenze erreicht. Zudem gerät das Verhältnis Ganzklasse und ½ Klasse ins Missverhältnis. - Diese Rahmenbedingungen müssen korrigiert werden. - Die anwesenden Vertreter-/ innen äussern Interesse, den Brief zu unterzeichnen. - Schlussendlich wird der Brief an Herrn Pulver und an Frau Fankhauser sowie an Bildung Bern gesendet. 		
<p>7. Verschiedenes und Termine</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pino Mangiarratti, Präsident Bildung Bern wird zu einem späteren Zeitpunkt an einer RV Biel-Seeland teilnehmen. - Hinweis auf bald erscheinendes Buch: Die Kinder von Wyla: Rolf Johannsmeier (ehemaliges Mitglied der Regionalkonferenz) - Termine: <ul style="list-style-type: none"> o 26.4.18 Wahlkreisversammlung BLVK, Gymnasium (am See) Biel o 2.5.18 Delegiertenversammlung 1, UNIA Egghölzli, Bern o ?? Kantonaler Vertreteranlass o 20.9.18 Regionalversammlung, Lyss BZWL o 10.11.18 Weiterbildungstagung Jegenstorf o 31.10.18 Delegiertenversammlung 2, Rathaus Bern 	pg	

○ 15.5.19 Bildungstag, Tissot-Arena Biel

Wer

Wann

Ab 20:00 Apéro für alle Besucher

Datum: 28.03.2018

ProtokollführerIn: Sarah Liechi

Vorsitz:

Peter Guntern

